av magazin.de
e-paper 05/2019
Das Online-Magazin der Unterhaltungselektronik
10. Jahrgang

Testberichte • Reportagen • News

HD+ mit viel Komfort
HbbTV Operator App

Roast Award 2019/2020
Die Produkte des Jahres

Heimkino-Referenz
Yamaha CX-/ MX-A5200

Netzwerk-Receiver
Marantz NR 1200

High End-Verstärker
Naim Nait XS 3 / Supernait 3

Metz Fineo 55TX89 OLED twin R

Panasonic TX-65GXW804

Standlautsprecher Canton B 100

Bluetooth-Sounddeck Nubert nuBox AS-225

Aktiver Lautsprecher Elac Navis ARF-51

Fernseher +++ Lautsprecher +++ Blu-ray +++ High End +++ Streaming +++ Surround

Elac
Navis ARF-51

Testbericht

Vollaktiver Standlautsprecher mit Wireless-Option

▶ Mit Navis führt Elac seine zweite Aktiv-Lautsprecher-Serie ein. Zu ihr gehört auch der Standlautsprecher ARF-51, der mit seiner Chassisbestückung gleich auf den ersten Blick Eindruck macht. AV-Magazin hat sich dieses vollaktive Full-Range-Exemplar zum Test geholt.

Seit einigen Jahren zeichnet sich ein Trend hin zu aktiven Lautsprechern ab, wobei sie für die meisten Interessenten in erster Linie ein Aspekt attraktiv macht: Durch die integrierten Verstärker entfällt ein weiteres Gerät - das spart Platz, Geld und nebenbei auch eine Kabelverbindung. Falls die Lautsprecher zudem auch über Drahtlos-Technologie verfügen und man die Musik sowieso vom Computer oder vom Smartphone streamen möchte, braucht es keinerlei zusätzliche Gerätschaften mehr. Während traditionell geprägte Enthusiasten eine solche smarte Anlage noch immer skeptisch beäugen, rufen natürlich all jene laut »Hurra«, die Musik einfach in guter Qualität genießen und dafür möglichst wenig Aufwand betreiben wollen. Dabei haben sich Wireless-Aktivboxen längst auch im hochwertigen Segment angesiedelt und stellen in der Form zumeist eine Mischung aus klassischem Kompaktmonitor und zeitgemäßer

Key Facts Elac Navis ARF-51

- Standlautsprecher
- 3-Wege
- aktiv
- Bassreflex
- Koaxialchassis (25-mm-Gewebekalotte, 100-mm-Aluminium-Konus)
- 3x 150-mm-Aluminium-Konus
- integriertes Wireless-Modul mit D/A-Wandler
- 300 Watt-Verstärker
- analoger Eingang RCA
- analoger Eingang symm. XLR
- Absenkung und Anhebung für Höhen, Mitten und Tiefen

Komfortlösung dar. Genau für diese Position auf dem Spielfeld hatte Elac bislang nur die AIR-X-Serie, die im Zusammenspiel mit den AIR-X-Wireless-Modulen kabellose Anforderungen bedienen. Die Produktlinie Navis verfolgt denselben Ansatz und tritt somit in ihre Fußstapfen, der Modellumfang dieser neuen Aktiv-Lautsprecher-Serie ist indes überschaubar: Neben dem Kompaktmonitor ARB-51 gibt es lediglich den ARF-51.

Diese Säule bedeutet für Elac nach dem AIR-X 407 und dem AIR-X 409 zunächst einen weiteren Schritt, die im Allgemeinen vorherrschende Sicht, dass Aktiv-Lautsprecher mit Wireless-Schnittstelle klein sein sollten, aufzubrechen. Doch bevor wir noch mehr Aktiv-Standlautsprecher aus dem hohen Norden erwarten dürfen, muss sich vermutlich neben

Zur Navis-Serie gehört auch der Kompaktlautsprecher ARB-51

der Assoziation des drahtlosen »Schuhkartons« das Bild eines ausgewachsenen Alleskönners etablieren. Der ARF-51 tritt daher auch an, Überzeugungsarbeit zu leisten, obgleich er ganz streng genommen kein solcher ist, weil er auf eine integrierte Bluetooth-Schnittstelle verzichtet. Statt ihrer verfügt der Navis ARF-51 über ein eingebautes Modul für das proprietäre Übertragungsprotokoll AIR-X, das vor der Einführung der gleichnamigen Lautsprecher-Serie von Elac entwickelt wurde und inzwischen in der zweiten Generation vorliegt. Der für die Navis-Serie verantwortliche Entwickler Andrew Jones setzt nach dem Vorbild der AIR-X-Modelle bei seinen neuen »Babys« ebenfalls auf diese sehr stabile Funkverbindung, mit der die Lautsprecher Kontakt zu einem externen Empfänger-Sender-Modul herstellen.

Der Discovery Connect ist für jede Anwendung gerüstet und leitet das Musiksignal wahlweise über die AIR-X2-Funkverbindung oder per Cinch-Kabel zu den Lautsprechern

Konnektivität und Ausbaumöglichkeiten

Aktuell hat Elac zwei solcher Geräte im Programm: Den Navis AIR-X2TW-BK (149 Euro) und den Discovery Connect DS-C101W-G (449 Euro). Beide Module lassen sich ganz einfach mit den Navis-Lautsprechern koppeln: An der Rückseite jedes Lautsprechers befindet sich eine »Pair«-Taste, die so lange gedrückt wird, bis die daneben positionierte blaue LED schnell blinkt. Die Kopplung dauert nur wenige Sekunden, danach erlischt die LED, um zu signalisieren, dass der Vorgang abgeschlossen ist. Diese Prozedur wird für jeden einzelnen Lautsprecher separat durchgeführt, weil hier nicht das Master-Slave-Prinzip angewendet wird - beide Exemplare sind technisch identisch und werden nur mithilfe eines Schalters als linker beziehungsweise als rechter Lautsprecher definiert.

Während der handliche Transmitter AIR-X2TW-BK dazu dient, Musiksignale kabellos an die Navis-Lautsprecher zu übermitteln, die ihm über eine unsymmetrische Cinch-Verbindung zugeführt werden, bietet der ansprechend gestaltete Discovery Connect eine Vielzahl von Möglichkeiten. Er nimmt Signale von digitalen Tonquellen per S/PDIF-Standard über zwei Koaxialbuchsen und zwei optische TosLink-Schnittstellen an, eine Ethernet-Schnittstelle ermöglicht darü-

Der Wireless-Transmitter bietet regelbaren Tonquellen und Vorstufen(-ausgängen) über eine Cinch-Verbindung Anschluss und leitet die Musik kabellos zu den Lautsprechern

Front-Abdeckungen sind für die Navis-Modelle nicht erhältlich, aber das tut der Eleganz des ARF-51 keinen Abbruch

ber hinaus die kabelgebundene Verbindung zu einem NAS. Zudem kann der Discovery Connect gleichzeitig mit drei Schallwandlern verbunden werden, sodass sich auch eine 2.1-Konfiguration kabellos mit den ihm zugespielten Signalen ansteuern lässt. Analoge Eingänge hat der Discovery Connect nicht, aber er leitet die digitalen Eingangssignale falls gewünscht über mit soliden RCA-Buchsen ausgeführte Hochpegel-Ausgänge an die Navis-Lautsprecher weiter. Das kann vor allem dann nützlich sein, wenn hochaufgelöste Musikdateien abgespielt werden, denn das AIR-X2-Protokoll bleibt auf CD-Auflösung beschränkt, um etwaige Aussetzer während der Funk-Übertragung auszuschließen. Doch der große Mehrwert des Discovery Connect besteht darin, dass er nicht bloß ein vielseitiges Bindeglied zwischen Tonquelle und Aktiv-Lautsprecher, sondern de facto ein Streaming-Client ist. Als solcher kann der Discovery Connect als Roon-Ready-Endpoint fungieren und unterstützt Spotify Connect sowie Apple AirPlay. Und er bringt auch die in der kabellosen Welt obligatorische Bluetooth-Schnittstelle mit, sodass Musik vollständig ohne Kabel von allen Bluetooth-fähigen Geräten wie Computern, Tablets und Smartphones zu den Navis-Lautsprechern gelangen kann. Die können im Übrigen auch mit dem Musikserver Discovery DS-S101-G verbunden werden, um ein System aufzubauen, das praktisch alle Optionen parat hält.

Ausstattung

- symm. XLR-Eingang
- RCA-Eingang
- AIR-X2-Eingang für Elac Wireless-Module
- Gain-Absenkung
- Absenkung / Anhebung Höhen, Mitten, Tiefen
- schaltbares Hochpassfilter

Drei Tieftöner und drei Bassreflex-Öffnungen machen Eindruck und versprechen mit Blick auf das Fundament des ARF-51 nicht zu viel

Lautsprecher-Technik und Klang

Der ARF-51 selbst ist von seinem AIR-X2-Wireless-Modul und einem integrierten Digital/Analog-Wandler abgesehen als klassischer Aktiv-Lautsprecher konzipiert. Das macht nicht nur mit Blick auf das Discovery-Portfolio Sinn, denn so verfolgt Elac eine zweigleisige Strategie: Während mit den optionalen Erweiterungen in erster Linie komfortorientierte Interessenten angesprochen werden, sollen die Lautsprecher an sich auch besonders kritische Hörer überzeugen. Schließlich ist eine Entscheidung für oder gegen maximale Integration nach wie vor auch eine Frage der Klangqualität und damit ebenso der Preisklasse. Immerhin bewegt sich ein Paar ARF-51 in einem Segment, von dem potenzielle Kundschaft zurecht ein sehr hohes Niveau erwartet. Folgerichtig hat Andrew Jones alles daran gesetzt, die Navis-Lautsprecher auf bestmögliche Performance zu trimmen anstatt sie mit allen erdenklichen Features zu versehen, die der klanglichen Güte abträglich sein können. Deshalb ist die Platine, auf der das Wireless-Modul und der D/A-Wandler sitzen, nur dann aktiv, wenn »Wireless« mit dem rückwärtigen Schalter als Quelle ausgewählt wurde und bleibt ansonsten völlig außen vor. Zu diesem gehobenen Anspruch passend, verfügt der ARF-51 neben einem RCA-Eingang auch über einen symmetrischen XLR-Eingang für die Verbindung mit einer Vorstufe oder dem Vorstufenausgang eines Vollverstärkers.

Überdies ist die Lautsprechertechnik aufgrund der audiophilen Maßgabe völlig analog gehalten, das vollaktive 3-Wege-System nutzt keinen DSP als Frequenzweiche. Statt dessen befindet sich im hinteren Bereich der robusten, aus MDF gefertigten Gehäusekonstruktion eine nach alter Schule mit diskreten Bauteilen aufgebaute Weiche. Sie ermöglicht eine Absenkung und Anhebung der Höhen und Mitten um ein Dezibel, tiefe Frequenzen können um ein Dezibel angehoben oder um vier Dezibel abgesenkt werden. Darüber hinaus stehen ein schaltbares Hochpassfilter, das wahlweise bei 60 Hertz oder bei 80 Hertz einsetzt, und eine Gain-Absenkung zur Verfügung. Für die Schallwandlung des Hoch- und des Mitteltton-Bereichs ist ein Koaxialchassis zuständig:

Der ARF-51 ermöglicht eine feine Anpassung an den Hörraum und das persönliche Empfinden

Das Koaxialchassis ist wesentlich für die hohe Abbildungspräzision des ARF-51 verantwortlich

Im Zentrum einer 100 Millimeter durchmessenden, ringförmigen Aluminium-Membran sitzt eine 25-Millimeter-Gewebe-Kalotte. Dieser koaxiale Treiber sitzt in einer separaten, abgeschlossenen Gehäusekammer; die drei rückseitigen Ventilationsöffnungen sind mit dem Bassreflex-Kanal verbunden.

Die dreikanalig aufgebaute Verstärker-Elektronik des ARF-51 hat insgesamt satte 300 Watt Ausgangsleistung, sie stellt 160 Watt für die Tieftöner und 100 Watt für den Mitteltöner bereit. Somit bleiben immer noch komfortable 40 Watt Leistung zur Ansteuerung des Hochtöners übrig. Angesichts dieser beeindruckenden Leistungsdaten vermutet man erst recht, dass hier eine effiziente Class D-Verstärkung am Werk ist, doch Elac hat sich gegen eine herkömmliche Schaltverstärkung entschieden, deren klangliche Qualitäten auch im Allgemeinen weiterhin diskutiert werden. Daher sind die Endstufen der Navis-Lautsprecher in Class A/B-Topologie ausgelegt, allerdings ist dennoch ein Schaltverstärker mit von der Partie: Elac verwendet die in den Neunzigern entwickelte Bash-Technologie (Bridged Amplifier Switching Hybrid), bei der ein Schaltverstärker die Versorgungsspannung für die Class A/B-Endstufe bedarfsgerecht liefert. Auf diese elegante Weise können die klanglichen Vorzüge des klassischen, diskreten Schaltungsaufbaus genutzt werden, ohne sich damit Probleme wegen einer hohen Verlustleistung und Abwärme einzuhandeln.

Wenn Sie gern Pop- und Rockmusik hören, könnten Sie sich allerdings wegen des Navis ARF-51 Probleme mit Ihren Nachbarn einhandeln, denn was seine drei Tieftöner im Zusammenspiel mit seiner Endstufe vollbringen, ist wirklich phänomenal: Der ARF-51 lässt sich selbst von abgrundtiefen Bassläufen in Electro-Tracks in keinster Weise beeindrucken. Er zeichnet die Bass-Sequenzen knochentrocken durch und schiebt sie mit enormer Kraft in den Raum, zugleich pariert er kurze Impulse synthetischer Drums ansatzlos. Obendrein klingt die nur moderat mit Effekten »aufgepimpte« Stimme von Amelie Lens bei »Follow« völlig natürlich, und obwohl die Techno-Künstlerin aus Antwerpen durchaus Gesangstalent hat, will ich die Fähigkeiten des ARF-51 im kritischen Stimmbereich weiter erkunden. Wenn Diana Krall »Moonglow« anstimmt, entsteht ein Gesamteindruck ihrer Stimme, sogar ihrer Gestalt, den auch manch kostspieliger Lautsprecher so nicht hinbekommt: Diana Kralls Vortrag klingt enorm facettenreich, äußerst plastisch und absolut natürlich.

Stephanie Proot spielt Beethovens Klaviersonate in Es-Dur (Op. 27, Nr. 1/2), bei dieser ausgezeichneten Produktion bildet der ARF-51 den Instrumentenkorpus messerscharf ab und bringt zugleich feinste tonale Abstufungen und das Verklingen der Noten in aller Deutlichkeit voll zur Geltung. Dabei bringt seine agile Spielweise während des rhythmisch prägnanten ersten Satzes meinen Fuß unwillkürlich zum Wippen. Ninet Tayeb ist eine vielseitige Sängerin mit außerordentlicher Stimmgewalt, die sie auf ihrem aktuellen Solo-Album »Paper Parachute« erneut unter Beweis stellt. Musikalisch ist Ninet im Alternative Rock zuhause, aber sie macht gern Ausflüge in den Hard Rock. »Elinor« ist der bislang wildeste Exkurs in diese Richtung, hierbei geben Band und Sän-

Ninet Tayeb lässt auf ihrem aktuellen Album »Paper Parachute« ihrer Stimmgewalt freien Lauf. Mit dem ARF-51 wird dieses sehr gut produzierte Hard Rock-Spektakel zu einem Fest

gerin Vollgas von der ersten bis zur letzten Sekunde. Der ARF-51 behält inmitten eines furiosen Spektakels von Percussion, Gitarrenbrettern und E-Bass völlig gelassen die Übersicht, positioniert die Musiker akkurat gestaffelt, mit Ninet klar abgegrenzt im Vordergrund, auf einer weitläufig ausgedehnten Bühne und entfesselt die ganze Energie dieses Songs scheinbar mühelos - Gratulation an Elac für die glänzende Vorstellung des ARF-51.

Klang

- neutrale Abstimmung
- ausgezeichnetes Auflösungsvermögen
- scharfe Fokussierung
- weit ausgedehnte & dreidimensionale Raumabbildung
- kraftvolle, präzise Tieftonwiedergabe

Merkmale

Standlautsprecher, 3-Wege, aktiv, Bassreflex, Koaxialchassis (25-mm-Gewebekalotte, 100-mm-Aluminium-Konus), 3x 150-mm-Aluminium-Konus, integriertes Wireless-Modul mit D/A-Wandler, 300 Watt-Verstärker, rückseitige Bassreflex-Öffnungen, analoger Eingang RCA, analoger Eingang symm. XLR, Absenkung und Anhebung für Höhen, Mitten und Tiefen, schaltbares Hochpassfilter, Gain-Absenkun

Klartext

Der ARF-51 ist tadellos verarbeitet und sinnvoll ausgestattet, das Zusammenspiel von Discovery Connect und ARF-51 hat sich während unserer Hörtests bestens bewährt. Die Performance des ARF-51 liefert ein starkes Argument für den rein analogen Aufbau der Navis-Lautsprecher und den Verzicht auf weitere integrierte Schnittstellen. Der ARF-51 zeichnet sich durch eine äußerst transparente, tonal sehr fein differenzierte und dynamisch-agile Spielweise aus. Seine plastische Abbildung ist großformatig angelegt und perfekt gestaffelt, zudem erweist sich der ARF-51 als enorm pegelfest. Die Summe seiner Qualitäten macht den ARF-51 zu einem Lautsprecher, der sich für alle musikalischen Lebenslagen wärmstens empfiehlt. ◀

Autor: Marius Donadello
Fotos: Hersteller

Technische Daten*

Vertrieb	Elac Electroacustic, Kiel
Hersteller	Elac Electroacustic, Kiel
Modell	Navis ARF-51
Paarpreis	3.998 Euro
Typ	Aktiv-Standlautsprecher
Garantie	5 Jahre
Lieferumfang	Bodenplatten, Spikesets, Unterlegscheiben, Bedienungsanleitung, Garantieanforderungskarte
Ausführungen	Schwarz Hochglanz, Weiß Hochglanz, Hochglanz-Furnier Emara
Prinzip	3-Wege, aktiv, Bassreflex
Chassisbestückung	1x Koaxialchassis (25-mm-Gewebekalotte, 100-mm-Aluminium-Konus), 3x 150-mm-Aluminium-Konus
Trennfrequenzen	260 Hz + 2,2 kHz
Frequenzumfang	43 Hz - 28 kHz
Abmessungen (H x B x T)	1.025 x 189 x 240 mm
Gewicht	10,5 Kg (Stk.)

*Herstellerangaben

av magazin.de
Highlight

Elac Navis ARF-51

Elac Electroacustic, Kiel
Telefon: 04 31 / 64 77 4-0, Internet: www.elac.de
Kategorie: Aktiver Standlautsprecher
Gewichtung: Klang 50%, Ausstattung 20%, Bedienung 20%, Verarbeitung 10%

	0 % – 100 %
Klang	überragend
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut
Preis	3.998 Euro/Paar

Klasse
Spitzenklasse

Preis/Leistung
sehr gut

av magazin.de
Elac Navis ARF-51
sehr gut - überragend